

# Stefan Giers Architektur & Landschaft

Meine Arbeiten in unterschiedlichen städtebaulichen, architektonischen und landschaftlichen Kontexten spüren den verborgenen Qualitäten der unterschiedlichen Orte nach und machen diese erlebbar.



# Stefan Giers

Architektur & Landschaft

## Vita

Geboren 1967, Architekturstudium an den Universitäten Innsbruck (1987-1990) Darmstadt (1990-1994).  
Mitarbeit in den Architekturbüros: Ernst Gisel-Zürich, Herzog & De Meuron-Basel, Jürgen Frauenfeld-FFM, Jörg Pampe-Berlin, Gert Schulze-Bremen, R&S-München, Koch und Partner-München  
Seit 2000 Selbstständige Tätigkeit, von 2000-2011 Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitektin Susanne Gabriel.  
2009-2016 Lehrtätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Baukonstruktion und Baustoffkunde, Prof. Musso

## Auszeichnungen

2010 Sonderpreis des Deutschen Stahlbaues  
2009 Förderpreis der Landeshauptstadt München  
Brandenburgischer Baukulturpreis, Anerkennung  
Deutscher Architekturpreis, Nominierung

## Ausstellungen

2013 Luginsland - Architektur mit Aussicht  
SAM Schweizerisches Architekturmuseum, Basel  
2009 DAM-Preis, Deutsches Architekturmuseum, FFM.

## Veröffentlichungen (Auswahl)

2013 Stadt und Raum, Heft 1/ 2013  
2010 YONG HOUSE magazine  
2009 DETAIL, Heft 6 / 2009  
Dt. Architektur Jahrbuch 2009/10, Prestel Verlag  
2008 Bauwelt, Heft 43, 2008

## Realisierte Projekte und Planungsaufträge

Landmarke Lausitzer Seenland  
Dachaufstockung in München-Haidhausen  
Aussichtsplattform in der Gärtnerstadt Bamberg  
Infokiosk an der Landmarke Lausitzer Seenland  
WC-Anlage an der Landmarke Lausitzer Seenland  
Feuerwache 9, München  
Lärmschutzmaßnahmen an der B09, Ulm  
Wohnhausumbau Familie Koblitz, München

## Farbgestaltung

Wohnanlage am Seydlitzplatz 2-14, München, GBW  
Wohnquartier Bayreutherstrasse, Nürnberg, GBW  
Wohnquartier Nürnbergerstrasse, Erlangen, GBW  
Wohnquartier Breslauerstrasse, Erlangen, GBW

## Wettbewerbe (Auswahl)

2017 VION Quartier - Wunstorf (3. Preis)  
2016 Feuerwache Nordstraße, Osnabrück  
2014 Museumsbau Peter-August-Böckstiegel-Haus  
2013 Wohnquartier Dichterviertel Nord, Ulm  
2012 Wohnquartier Rother Straße, Hilpoltstein  
2011 Stadtbahnhaltestellen Mannheim (2. Preis)  
Landmarke, Halde Duhamel-Ensdorf  
2010 Ortsmitte Neufinsing (Ankauf)  
Aussichtsplattform Gärtnerstadt Bamberg (1. Preis)  
Rheinblicke, Oberes Mittelrheintal (Ankauf)  
2008 Jüberturm Landesgartenschau, Hemer (Ankauf)  
2006 Gärtnerstraße in Sulzbach / Saar (Ankauf)  
2005 Landmarke Lausitzer Seenland (1. Preis)  
Parkbrücken im Lennépark Baruth (engere Wahl)  
2002 Rund um den Ostbahnhof in München (Ankauf)  
2001 Moltkeplatz in Bonn-Bad Godesberg (2.Preis)

# Landmarke Lausitzer Seenland

Die Landmarke steht als Metapher für die Wandlung der Region vom jahrzehntelangen Braunkohletagebau hin zu einer idyllischen Seenlandschaft. Sie ist als Skulptur mit zwei Gesichtern aus der besonderen, örtlichen Situation gestaltet. Während sie sich zur Landseite mit ihren skulpturalen Treppenläufen öffnet, zeigt sie sich zur Seeseite als großmaßstäbliche Stele.



Projektinitiator	IBA Fürst-Pückler-Land
Bauherr	Stadt Senftenberg
Tragwerk	Seeberger, Friedl u. Partner
L.-Architektur	Susanne Gabriel
Verfahren	Planungswettbewerb (2005)
Leistungsumfang	Generalplanung Lph. 1-8
Bausumme	1,1 Mio Euro
Eröffnung	2008

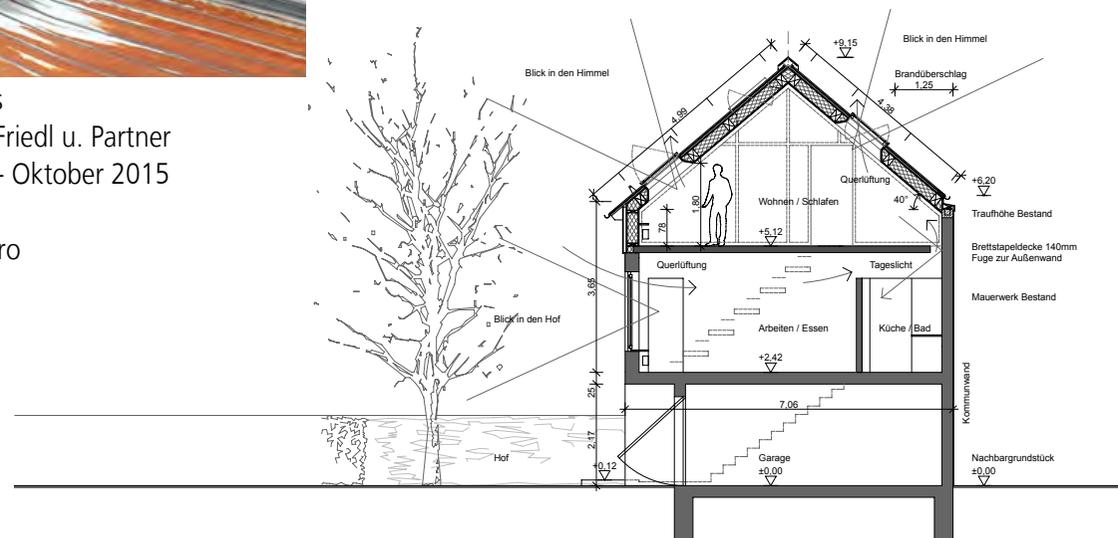


# Dachaufstockung München-Haidhausen

Das Rückgebäude mit vier Garagen und einer Wohnung darüber stammt aus den 1950er Jahren. Der neue Dachaufbau ist als vorgefertigte Holzkonstruktion mit BSH-Decke und Pfettendach auf den Mauerwerksbau aufgesetzt. Er schafft zwei zusätzliche, lichtdurchflutete, intime Wohnräume mit Blick in den Himmel über München. Die Nutzung der Wohnung während der Bauarbeiten und die enge Hinterhofsituation stellten hohe Anforderungen an die Baustellenorganisation.



Bauherr + Planung Stefan Giers  
 Tragwerk Seeberger, Friedl u. Partner  
 Bauzeit September - Oktober 2015  
 Leistungsumfang Lph. 1-9  
 Bausumme 120.000 Euro  
 Fertigstellung 2015



## Aussichtsplattform - Gärtnerstadt Bamberg

Aussichtsplattform mit Informationsrundweg  
Gärtnereien und ihre Anbauflächen prägen seit dem Mittelalter das Stadtzentrum von Bamberg. Heute sind sie als Teil des UNESCO Welterbes in ihrem Fortbestand bedroht. Das Projekt hat zum Ziel dieses einmalige stadtstrukturelle Element erlebbar zu machen. Die Aussichtsplattform greift die charakteristischen Materialien von Gewächshäusern auf und stellt sie in einen neuen Kontext. Ein informativer Rundweg vermittelt Anwohnern und Besuchern Hintergrundwissen über die Gärtnerstadt.



Auftraggeber	Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH
Info-System	ergon3Design, München
Tragwerk	Seeberger, Friedl u. Partner
Leistungsumfang	Lph. 1-9
Bausumme	250.000 Euro
Fertigstellung	März 2012



## Kiosk und Informationsstelen an der Landmarke

Mit seiner Hülle aus wetterfestem Stahlblech tritt der klare Kubus in Beziehung zur Landmarke. Während der Öffnungszeiten kommt hinter dem großen Schiebetor das Innere des Kiosks zeichenhaft hervor und lädt die Besucher zum Verweilen ein. Außerhalb der Öffnungszeiten zeigt sich der Kiosk als geschlossen, robuste Stahlbox und schreckt so mögliche Randalierer am abgelegenen Standort ab.



Projektinitiator	IBA Fürst-Pückler-Land
Bauherr:	Stadt Senftenberg
Projektträger:	LMBV mbH
Leistungsumfang	Generalplanung Lph. 1-8
Bausumme	ca. 40.000,00 Euro
Planung	2008
Eröffnung	April 2009





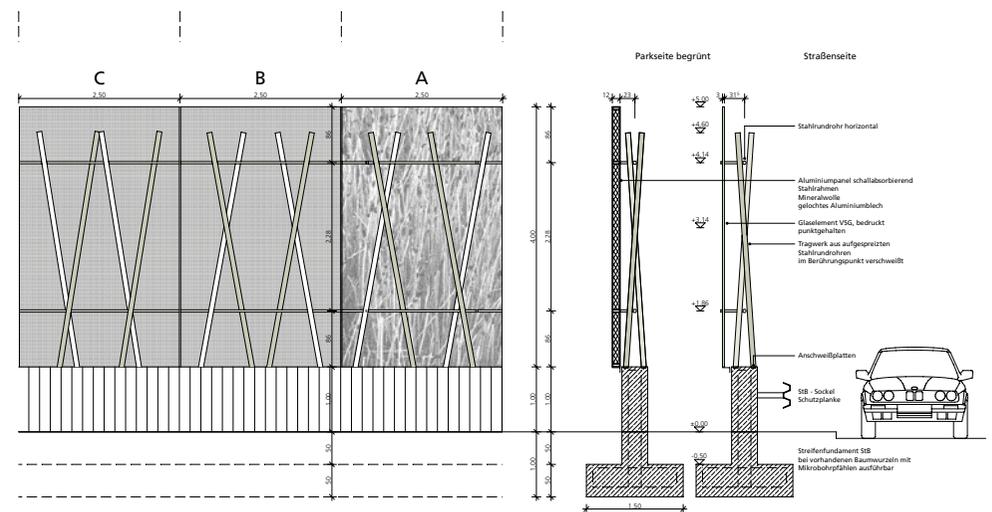
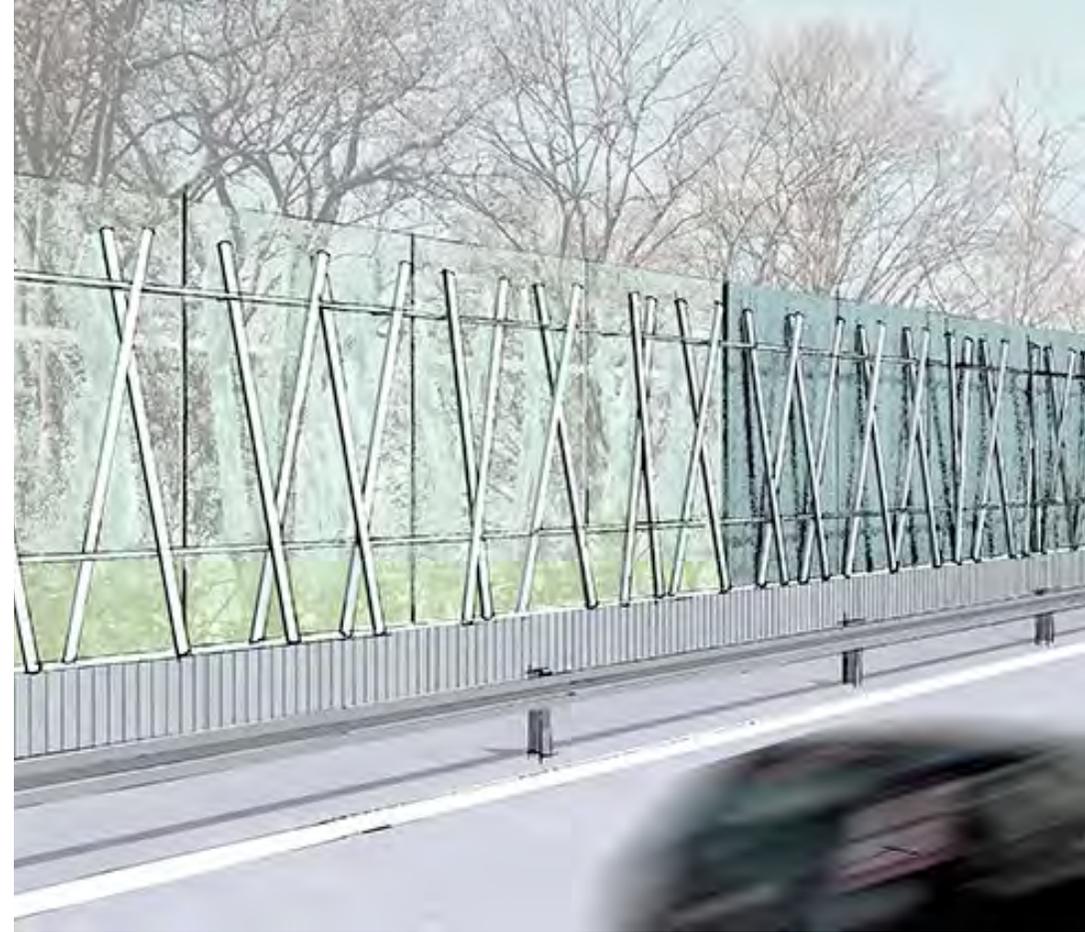
# Lärmschutzmaßnahme an der B 10 in Ulm

Wie bei einem Regenschirm ergänzen sich Konstruktion und abschirmende Flächen zu einem Gesamtsystem. Wandflächen aus Glas und Aluminiumpanelen bilden zusammen mit dem abgelösten Tragwerk eine unterschiedlich lesbare Struktur, z.B. Heckenstruktur, Flechtwerk oder Schriftzeichen. Schattenwurf und Lichtreflexe verstärken die skulpturale Wirkung der Struktur.



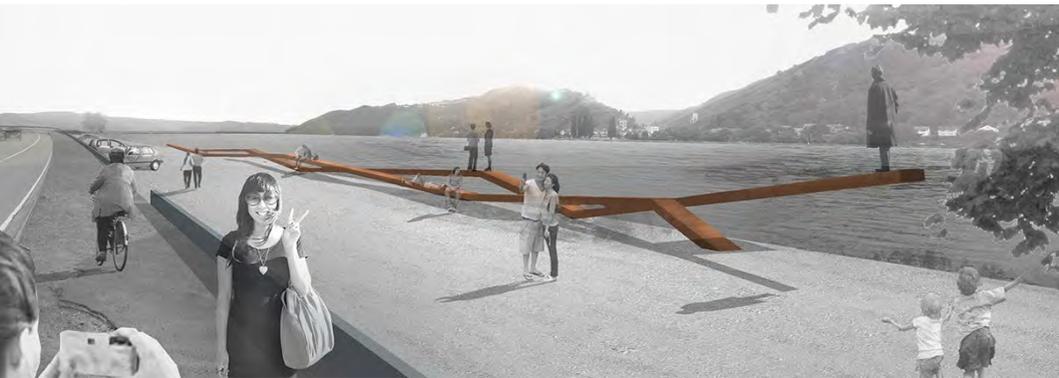
Auftraggeber  
Verfahren  
Tragwerk  
Akustik  
Planung

Stadt Ulm  
Planungsstudie  
Seeberger, Friedl u. Partner  
Imakum GmbH  
2012



# “R(h)einblicke“

Das Mittelrheintal ist eine vielfältige Landschaft mit verschiedenen räumlichen Situationen. Interventionen an unterschiedlichen Standorten am Fluß sollen die Besonderheiten der Orte für den Besucher erlebbar machen. Sie kommentieren und verdeutlichen diese, sind Landschaftsskulpturen, welche aus der spezifischen örtlichen Situation erwachsen.



L.-Architektur	Keller und Damm
Verfahren	Realisierungswettbewerb
Jahr	2009
Platzierung	Ankauf



## “Gärtnerstrasse” in Sulzbach / Saar

Eine „Geländeskulptur“ aus Stahlscheiben bildet das neue zentrale Element der Freiraumgestaltung. Sie verbindet die verschiedenen Nutzungsbereiche im lang gestreckten Freiraum und überwindet die vorhandenen Höhensprünge des Geländes. Durch ihre rostrote Färbung und ihre besondere Oberflächenstruktur werden Stahlwände aus wetterfestem Stahl zur Skulptur am Ort. Ihre besondere Materialität stellt den Bezug zur Historie der Region von Bergbau und Stahlerzeugung her.



Auslober  
Verfahren  
Jahr  
Platzierung

Stadt Sulzbach / Saar  
Realisierungswettbewerb  
2006  
1. Ankauf



## Wohnanlage Äußere Bayreuther Straße, Nürnberg

Das Bewahren und Stärken der ursprünglichen Architektursprache aus den 1970' er Jahren bildet die Leitlinie des neuen Farbkonzepts. Ausgewählte Wandflächen in den Bereichen der Gebäudezugänge erhalten monochrome Farbbeschichtungen. Der leuchtende Blauton steht im komplementären Kontrast zu den lila changierenden Klinkerfassaden. Die Ziffern der großen ausgesparten Hausnummern verweisen mit ihrem Schrifttyp Univers 55 auf die Entstehungszeit der Gebäude.



Auftraggeber  
Ausführung

GBW-Gruppe, München  
2012

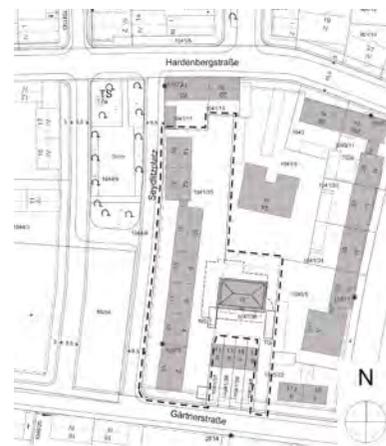


# Wohnanlage Seydlitzplatz, München

Das Ensemble ist ein typisches Beispiel für den Wohnungsbau der 1960er Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Seine Architektur ist geprägt durch Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und industrielle Fertigung. Das Thema der neuen Fassadengestaltung „Hängende Gärten“ ist aus der Nachbarschaft zu einer der wenigen, noch verbliebenen innerstädtischen Gärtnereien abgeleitet. Grüne Brüstungen betonen die Balkone. Ihre Bewohner sind aufgefordert sie mit Pflanzen zu bestücken und als „Hängende Gärten“ zu nutzen.



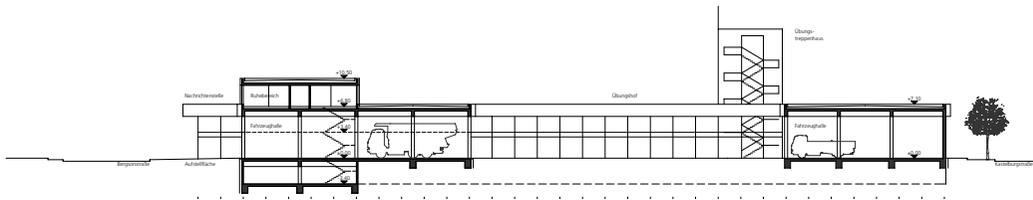
Auftraggeber GBW-Gruppe, München  
 Ausführung 2016



- Veronesergrün
- Malachitweiß
- Schieferweiß
- Hellgrau

# Feuerwache 6 der Münchner Berufsfeuerwehr

Die geplante Feuerwache ist für einen Löschzug mit 22 Funktionen und einem Ergänzungsmodul mit Sondererätelager konzipiert. Die Baukörper umspannen als durchgängiges Band das Grundstück und bilden einen umschlossenen Hof. Hier können lärmintensive Feuerwehrrübungen durchgeführt werden ohne die umgebende Wohnbebauung zu stören. Auf der Nordseite bildet die Fahrzeughalle mit darüber angeordnetem Ruhebereich für die Feuerwehrmannschaft den Kopf der Anlage.



Auftraggeber  
L.-Architektur  
Verfahren  
Größe  
Planung

Baureferat, LH München  
Susanne Gabriel  
Planungsstudie  
ca. 8.800m<sup>2</sup> Nutzfläche  
Februar-März 2012

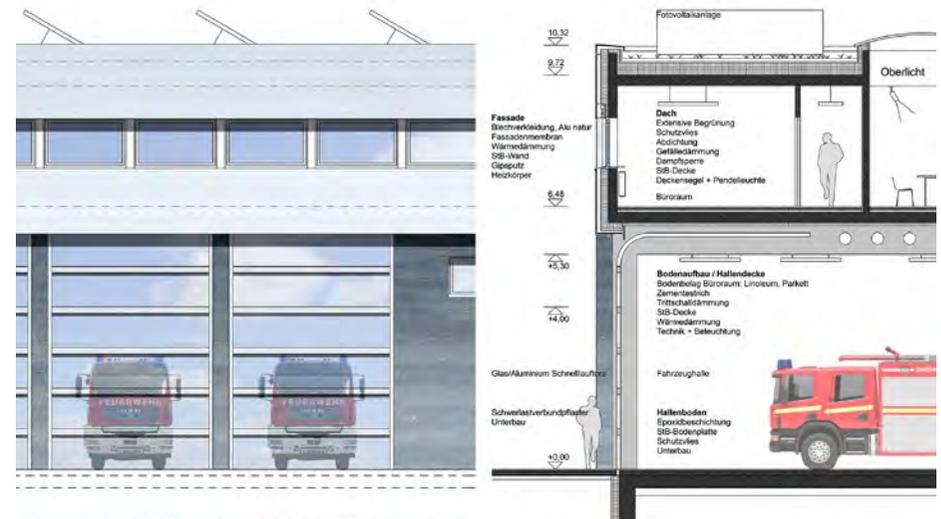


# Feuerwache Nordstraße in Osnabrück

Der Neubau versteht sich als dominantes, öffentliches Gebäude im städtischen Gefüge welches sich aus funktional begründeten Volumen zusammensetzt. Er bildet eine schützende Raumkante zwischen Gewerbe- und Wohnquartier. Die Erschließung der Feuerwache basiert auf der strikten Trennung der Alarmausfahrt von den Zu- und Ausfahrten für Bedienstete und Lieferverkehr. Zur Sicherstellung schneller Arbeitsabläufe im Alarmfall sind die Ruhe- und Sozialräume über der Fahrzeughalle angeordnet und mit Treppenhäusern und Sprungschächten direkt mit dieser verbunden.

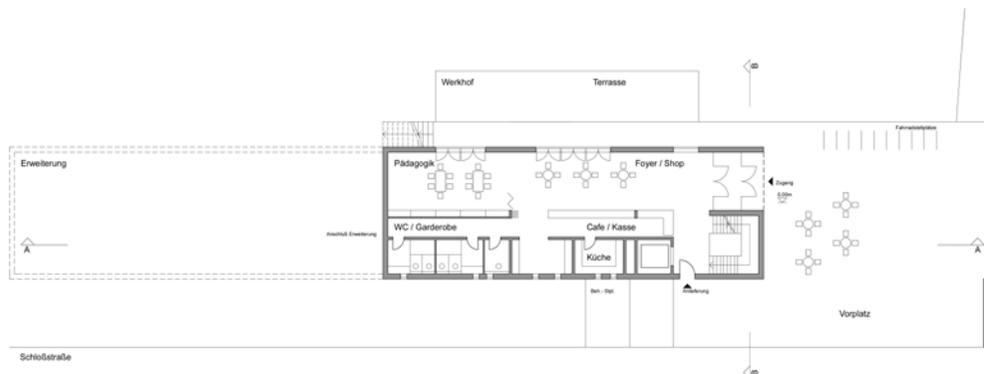


Auslober	Stadt Osnabrück
Verfahren	Realisierungswettbewerb
Größe	4.650 m2 NF
Jahr	2016



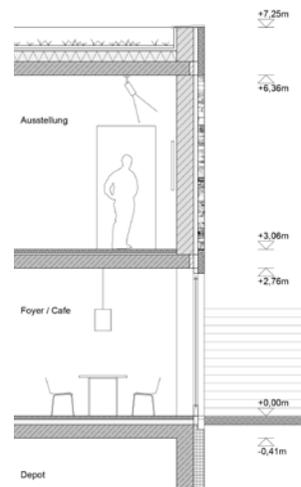
# Peter-August-Böckstiegel-Haus in Werther

Wie ein großer Stapel alter Feld- und Ziegelsteine präsentiert sich der Museumsneubau für den expressionistischen Maler Böckstiegel. Das Fassadenmaterial stammt von ehemaligen Landwirtschaftsgebäuden aus der Umgebung. Die alten Steine verleihen dem Gebäude einen vielfältig wirkenden, in unterschiedlichen Erdfarbtönen wechselnden, expressiven Ausdruck. Als Spuren der Vergangenheit und der Tradition verbinden sie den Neubau mit Peter August Böckstiegel, der Region und ihrer Geschichte.



Auslober  
Verfahren  
Jahr

Peter-August-Böckstiegel-Stiftung  
Realisierungswettbewerb  
2014



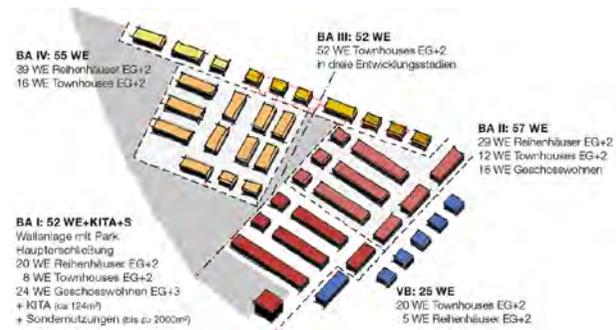
extensive Begrünung	50mm
Substrat	30mm
Filtervlies	30mm
Drainschicht	200-250mm
Schutzlage	250mm
Dichtungsbahn	1,5mm
Geotextildämmung	
Dampfsperre	
Stahlbetondecke	
Spachtelung	
Bruchsteine/ Recyclingziegel	120mm
Wärmedämmziegel	400mm
Innenputz	15mm
Spachtelung	1,5mm
Betonfertigteile	120mm
Deckenstirndämmung	100mm
Versiegelung	1mm
Estrich mit Fußbodenheizung	60mm
Trennlage	30mm
Trittschalldämmung	30mm
Stahlbetondecke	250mm
Spachtelung	1,5mm

# VION Quartier - Wunstorf

Die Begriffe Urbanität, Dichte und Grün sollen die zukünftige Entwicklung des VION-Gelände in Wunstorf leiten. Städtebauliches Leitbild ist eine robuste Stadtstruktur und ein vernetztes Freilächensystem. Ein Wall entlang der Gleiskörper der Bahn und der Bundesstraße B 441 wird zum Grünen Herz des Quartiers. Er gewährleistet den nötigen Lärmschutz zu den Verkehrsstrassen und vernetzt das Quartier mit der umgebenden Stadtlandschaft.



Auslober	Stadt Wunstorf
L.-Architektur	toponauten Landschaftsarchitektur GmbH
Verfahren	Städtebaulicher Wettbewerb
Größe	6,35 ha
Jahr	2017
Platzierung	3. Preis



# Ortsmitte Neufinsing

Die Anbindung der Ortsmitte von Neufinsing an das Ufer des Speichersees ist die zentrale Idee des Entwurfs. Mit Bürgerhaus, Gastronomie und Biergarten bildet der neue Quartiersplatz den End- bzw. Anfangspunkt einer Promenade. Von ihr sind die neuen Nutzungen, Seniorenwohnen, Pflege- und Kindereinrichtung, Läden und Gesundheitszentrum erschlossen und werden zu einem Ortszentrum zusammengefasst.



Auslober	Gemeinde Finsing
L.-Architektur	Susanne Gabriel
Verfahren	Realisierungswettbewerb
Größe	4,5 ha
Jahr	2010
Platzierung	Ankauf



# Wohnen im Quartier - Hilpoltstein

Die enge Verzahnung von Wohnen und Landschaft ist das besondere Merkmal des neuen Wohnquartiers an der Rother Straße in Hilpoltstein. Auf dem leicht nach Süden abfallenden Gelände sind alle Grundstücke zur Sonne orientiert und haben einen direkten Zugang zur Landschaft. Der Geschosswohnungsbau entlang der Rother Straße wirkt als Lärmschutz. Zur Erhöhung der Kompaktheit werden 50% der Wohnhäuser zu Doppelhäusern kombiniert. Die Grundstücke schließen mit Ihrer Schmalseite am Straßenraum an. Diese Anordnung minimiert den Erschließungsaufwand.



Auslober  
L.-Architektur  
Verfahren  
Größe  
Jahr

Gemeinde Hilpoltstein  
r+b Landschaftsarchitektur, Dresden  
Realisierungswettbewerb  
10 ha  
2012



Typ Einfamilienhaus EFH 140 qm

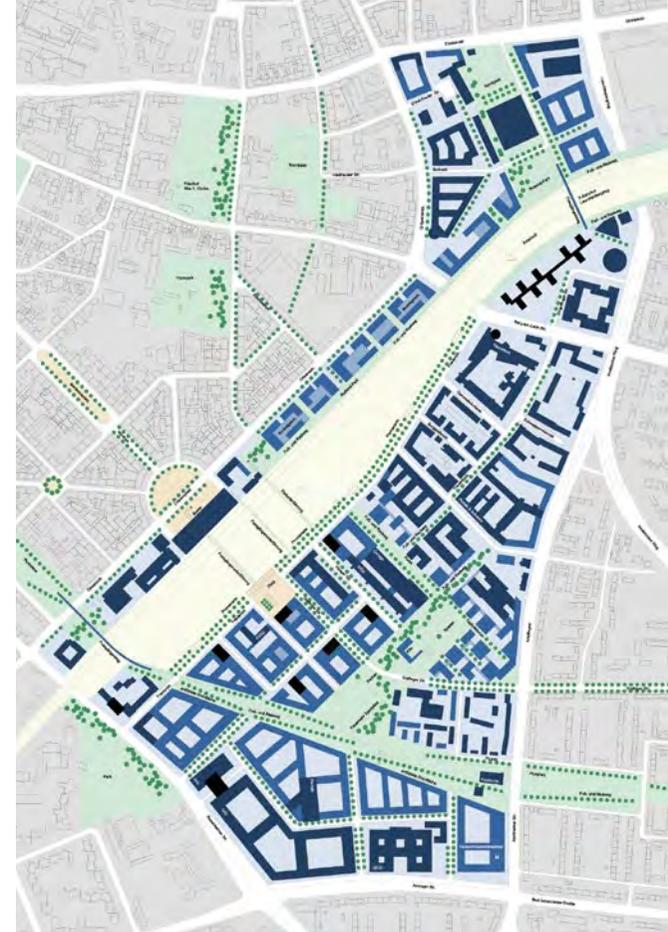
Typ Doppelhaus DH 130 qm

# Rund um den Ostbahnhof in München

Impulsgeber für den neuen Stadtteil sollen öffentliche Freiräume und Plätze mit Naherholungsqualität für Anwohner und Arbeitnehmer sein. Ausgehend vom Netzwerk der öffentlichen Freiflächen und Wegeverbindungen werden Stadtquartiere mit unterschiedlicher Charakteristik herausgebildet. Eine Entstehung des Quartiers in Bauabschnitten ist möglich (robuste Stadtstruktur).



Auslober	Landeshauptstadt München
Verfahren	Städtebaulicher Wettbewerb
Größe	115 ha
Jahr	2002
Platzierung	Ankauf



# Rhein-Plastik, Koblenz

Als Sitz- und Spielskulptur soll die Rhein-Plastik den Ort am Fluss feiern und zum gemütlichen Sitzen, Liegen, Klettern und Spielen einladen. Als Objekt aus ehemaligen Plastikverpackungen soll sie Installation auf die Problematik Mikroplastik im Wasser aufmerksam machen und die Besucher zum Nachdenken über ihren eigenen Umgang mit dem ambivalenten Material anregen.



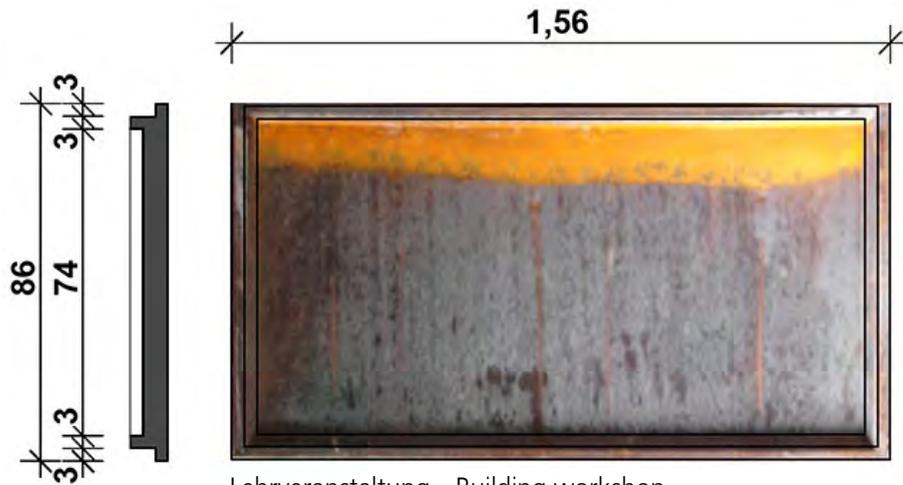
Auslober  
Verfahren  
Jahr

Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP)  
Realisierungswettbewerb  
2016



# TUMbleweeds

Wie können ausgediente Fassadenelemente mit einfachen Mitteln zu neuem Leben erweckt werden? Für den Workshop standen Fassadenelemente der ehemaligen Zentralen Hochschulsportanlage der TU München im Olympiapark zur Verfügung. Besonderes Augenmerk beim Entwurf galt der Gestaltung der neuen Verbindungselemente.

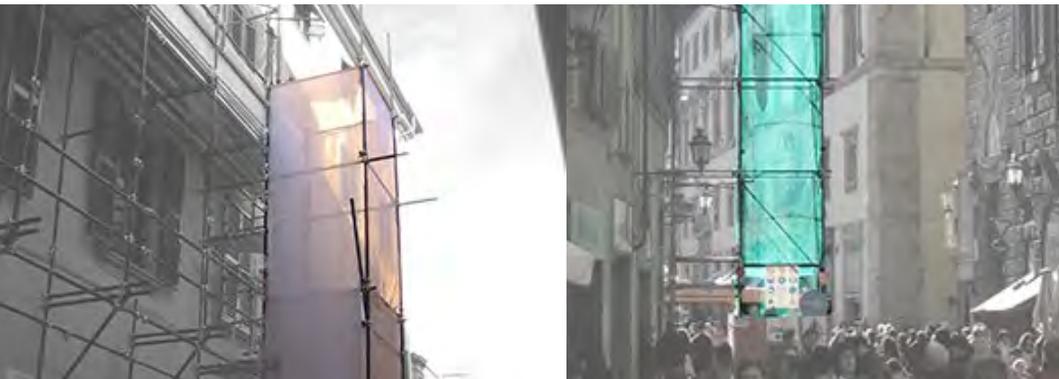


Lehrveranstaltung	Building workshop
Thema	Bauteilrecycling
Ort	TU-München Theresienstraße
Jahr	2015



## Ephemeren Interventionen, Florenz

Engen Strassen und Gassen prägen die Altstadt von Florenz. Der öffentliche Raum ist streng gefaßt durch steinerne Fassaden und Erdfarbtöne geprägt. Die ephemeren Interventionen aus leichten Konstruktionen und farbigen Netzen treten an unterschiedlichen Standorten in einen spannungsvollen Dialog zum aufgeladenen städtischen Kontext. Oder handelt es sich am Ende doch nur um profane Baustelleneinrichtungen?



Auftraggeber  
Ausführung

freies Projekt  
2011



# **Stefan Giers** Architektur & Landschaft

Stefan Giers, Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner  
Preysingplatz 2  
81667 München  
Telefon +49 - (0)89 - 726 355 04  
Mobil +49 - 01520 - 997 1177  
giers@architekturundlandschaft.de  
Architektenkammer Bayern  
Mitgliedsnummer: 176776  
Stadtplanerliste: 40224

